

man ihm von Seiten der Universität näher kennen lernen wolte, ehe man seine Wahl genehmigte. Eine Predigt, die ihm daselbst aufgetragen wurde, hielt er mit so vielem Beifall, daß alle ausübler Nachrede gegen ihn gefaßten Vorurtheile verschwanden, und kein Bedenken mehr Statt fand, ihm vor mehrern Mitbewerbern den Vorzug zu geben. Sogar erhielt er bald darauf einen Ruf zum Pastore adiuncto und Inspektor des Waisenhauses in Frankfurth, welches er aber ausschlug. Nach hergebrachter Observanz mußte er vor Antritt des Pfarrdienstes zu Buchholz Magister werden, und ein Thema ausarbeiten, wobei er unter mehrern ihm vorgelegten die Worte Pauli, Phil. 3, 8. 9. wählte: Ich achte alles für Schaden gegen die überschwängliche Erkenntnis Christi Jesu meines Herrn, um welches willen ich alles habe für Schaden gerechnet, und achte es für Dreck, auf daß ich Christum gewinne und in ihm erfunden werde. Auch heurathete er um diese Zeit seine erste Frau Regina Dorothea, geborne Künow. Sein zeitheriges Amt in Stendal behielt er noch ein ganzes Jahr bei, das in Arnimb aber so lange, als er in Buchholz blieb. Seine ganze Amtsführung in der Altmark war mit vielem Segen, aber auch mit manchem Leiden begleitet, welche ihm vornäm-